

NEWSLETTER NOVEMBER 2024

Liebe Interessierte, liebe Kolleg*innen, sehr geehrte Damen und Herren,

am 5. November fand in Berlin der [2. Gleichstellungstag der Bundesstiftung Gleichstellung](#) statt und präsentierte ein beeindruckendes Kaleidoskop gleichstellungspolitischer Institutionen, Projekte und Akteur*innen. Unser Lieblings-Beispiel guter Praxis war dabei: die [ESF-Richtlinie zur Gleichstellung der Geschlechter](#) in Sachsen. Sie beinhaltet eine umfassende Architektur gleichstellungspolitischer Ziele und Aktivitäten. Diese Richtlinie erinnert an die Ausrichtung der Förderperiode 2000 - 2006, in der einer von fünf Schwerpunkten des ESF vollständig der Gleichstellung mit 10%igem Mittelanteil des gesamten Budgets gewidmet war.

Der ESF Plus kann ein starker Partner für die Gleichstellung in Deutschland sein. Dies zeigt auch der [Bericht](#) „Beiträge der Strukturfonds zur Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt“ der Bundesregierung (BMAS) an den Deutschen Bundestag. Der Bericht beinhaltet wichtige Daten und Fakten zu Geschlechterdisparitäten und Gleichstellungserfolgen im ESF des Bundes und der Länder, aber auch der anderen Kohäsionsfonds wie dem EFRE. So zeigt sich zum Beispiel, dass der Anteil der geförderten Frauen in einigen Bundesländern stetig abnimmt, während er im Bundes-ESF steigt und dort erstmals die 50%-Marke erreichte.

Der ESF Plus kann auch in Zukunft ein starkes Förderinstrument für die Gleichstellung der Geschlechter sein. Es bleibt zu hoffen, dass der bisherige gleichstellungspolitische Rückenwind aus Brüssel in Anbetracht der massiven Neudefinitionen und Erweiterungen der Ressorts in der neuen EU-Kommission erhalten bleibt bzw. ausgebaut wird. Die Zuordnung des Aufgabenbereiches der Gleichstellung (im Grunde nur noch „Gleichheit“) zum Ressort „Vorsorge und Krisenmanagement“ wirft vorerst einige Fragen auf. Dennoch erwarten wir mit Spannung die neue EU-Gleichstellungsstrategie im Frühjahr 2025.

Aus der Fachstelle gibt es zwei Neuigkeiten zu berichten: Zum einen fand im November das Fachgespräch Antidiskriminierung in Berlin statt. Zum anderen haben wir für Sie ein weiteres Beispiel Guter Praxis für die Umsetzung der Querschnittsthemen entdeckt und aufbereitet:

Das Projekt „Energie ist Zukunft“ aus dem ESF Plus-Programm „Integration durch Qualifizierung“ (BMAS). Im Übrigen lesen Sie in diesem Newsletter wie gewohnt unsere

Zusammenstellung von aktuellen Publikationen und Fachveranstaltungen aus Wissenschaft, Forschung und Politik zur Gleichstellung der Geschlechter, Antidiskriminierung und Ökologischen Nachhaltigkeit.

Für Neueinsteiger*innen, denen die Fachstelle noch nicht bekannt ist, empfehlen wir einen Blick auf unsere [Website](#). Dort finden Sie ausführliche Informationen über unsere Grundlagen, unser Konzept sowie die Querschnittsthemen.

Kommentare, Hinweise und Anregungen zum Newsletter können Sie gerne an kontakt@faqt-esf.de richten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Ihr Team von der Fachstelle Querschnittsthemen im ESF Plus.



NEUES AUS DER FACHSTELLE

Fachgespräch Barrierefreiheit: Angebote müssen zugänglich, verständlich und nutzbar sein

Am 07.11.24 veranstaltete FAQT ein Fachgespräch zur Barrierefreiheit im ESF Plus.

Barrierefreiheit heißt konkret, dass die ESF Plus-Projekte für Menschen mit Beeinträchtigungen zugänglich, verständlich und nutzbar sein müssen. Erst wenn alle drei Bedingungen erfüllt sind, kann die Teilhabe aller Menschen ermöglicht werden.

Zur Teilhabe können alle am ESF Plus beteiligten Akteur*innen einen Beitrag leisten, indem sie angemessene Vorkehrungen zur Barrierefreiheit treffen. Hier gilt es, individuelle Lösungen zu finden, aber auch strukturelle Barrieren abzubauen. Denn, so die Grundaussage der UN-Behindertenrechtskonvention: „niemand ist behindert, sondern Behinderung entsteht dadurch, dass die Gesellschaft behindert“.



GUTE PRAXIS

Beispiel Guter Praxis #8: Das IQ-Projekt Energie ist Zukunft

Im ESF-Plus-Programm „IQ - Integration durch Qualifizierung“ fördert das Projekt „Energie ist Zukunft“ die berufliche Orientierung und Weiterbildung von Frauen mit Migrationsgeschichte in Hinblick auf grüne Arbeitswelt, erneuerbaren Energien und nachhaltiger Digitalisierung. Das Projekt zeigt, wie zielgerichtete Qualifizierungsmaßnahmen, die ganzheitlich konzipiert und an die Lebensrealitäten der Zielgruppe angepasst sind, die Chancen von Frauen mit Migrationshintergrund verbessern und gleichzeitig zur Energiewende beitragen können.

[Zur ausführlichen Darstellung](#)



NEUIGKEITEN UND VERÖFFENTLICHUNGEN

Gleichstellung der Geschlechter

Country report gender equality

Die Europäische Kommission hat den Länderreport Deutschland zur Gleichstellung veröffentlicht. Darin wird untersucht, wie die EU-Vorschriften in nationale Gesetzgebung überführt wird.

[Country report \(engl.\)](#)

Europäischer Rechnungshof: Ab 15. November entfällt das Gehalt für Frauen

Unter dem Titel "Pay attention to the gender pay gap" veröffentlicht der Europäische Rechnungshof einen Bericht zum Equal Pay Day – den 15. November – und macht somit plastisch auf die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern aufmerksam.

[Beitrag \(engl.\)](#)

Wahrnehmungen zu Arbeitsbedingungen aus der Perspektive von Frauen und Männern

Die Autorin der Studie der Friedrich Ebert Stiftung analysiert, inwiefern sich die Wahrnehmung von Erwerbsarbeit, den Arbeitsbelastungen und Arbeitsmerkmalen zwischen Männern und Frauen sowie Müttern und Vätern unterscheidet. Ihr Fazit: „Wenn Arbeitgeber*innen und Politik eine höhere Erwerbsbeteiligung von Müttern anstreben, sollten Rahmenbedingungen der Erwerbsarbeit umfassend angepasst werden.“

[FES diskurs](#)

Entgeltgleichheit - Wege zum Ziel - Der deutsche Beitrag zu einem nordisch-deutschen Kooperationsprojekt von Gewerkschaften

In einem Working Paper der Hans-Böckler-Stiftung wird der Frage nachgegangen, wie sich die Entgeltunterschiede zwischen den Geschlechtern reduzieren lassen und welche Rolle den Gewerkschaften bei der Herstellung von Entgeltgleichheit zukommt.

[Working Paper](#)

Gendered wage returns to changes in non-routine job tasks: Evidence from Germany

In der Zeitschrift Social Stratification and Mobility ist eine Studie zu geschlechtsspezifischen Lohnunterschieden bei der Übernahme von neuen Arbeitsaufgaben erschienen. Die untersuchten Daten zeigen, dass Männer finanziell eher vom Wechsel zu komplexeren Aufgaben profitieren. Frauen hingegen erfahren keine vergleichbaren Lohnsteigerungen durch Veränderungen ihrer Arbeitsaufgaben.

[Studie \(engl.\)](#)

Geschlechtergerechtigkeit im Vergaberecht: Nicht nur grün, sondern auch gerecht

Der Deutsche Juristinnenbund (djb) fordert in einer Stellungnahme zum „Vergabetransformationspaket“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz eine stärkere Berücksichtigung von Gleichstellungsaspekten: „Obwohl die Einführung sozialer Kriterien als Verbesserung zu werten ist, fehlen klare Vorgaben zur Umsetzung der Geschlechtergerechtigkeit.“

[Stellungnahme](#)

Gender Stereotyping in the Labor Market

Eine Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) untersucht Geschlechter-Stereotypisierungen in Stellenanzeigen des deutschen Arbeitsmarkts. Die Autor*innen sehen einen Zusammenhang zwischen Geschlechter-Stereotypisierung und berufsbezogener Geschlechtersegregation, was dazu beitragen könnte, dass Frauen in bestimmten Berufen und Berufspositionen unterrepräsentiert sind.

[Studie \(engl.\)](#)

Antidiskriminierung

Unpacking structural and institutional racism in 8 EU member states - Key Issues and Policy Recommendations

Die Migration Policy Group (MPG) hat eine vergleichende Studie zu strukturellem Rassismus in mehreren EU-Ländern veröffentlicht. Analysiert werden darin Gesetze, Strategien, Verfahren, institutionelle Praktiken sowie soziale Verhaltensweisen und Einstellungen.

[Studie \(engl.\)](#)

EU-Aktionsplan gegen Rassismus 2020-2025

Die Europäische Kommission hat einen Bericht über die Umsetzung des EU-Aktionsplans gegen Rassismus 2020-2025 und über die nationalen Aktionspläne gegen Rassismus und Diskriminierung veröffentlicht. Es zeigt sich, dass der EU-Aktionsplan die Mitgliedstaaten darin bestärkt habe, nationale Aktionspläne gegen Rassismus auszuarbeiten und umzusetzen.

[Bericht](#)

Leipziger Autoritarismus Studie 2024: Die Zufriedenheit mit der Demokratie nimmt ab

Unter dem Titel „Vereint im Ressentiment - Autoritäre Dynamiken und rechtsextreme Einstellungen“ wird in der Autoritarismus-Studie der Universität Leipzig untersucht, wie sich rechtsextreme und autoritäre Einstellungen in Deutschland im Jahr 2024 verändert haben.

[Studie](#)

Aus Politik und Zeitgeschichte: Flucht und Migration

Die aktuelle Zeitschrift der Bundeszentrale für politische Bildung „Aus Politik und Zeitgeschichte“ (APuZ) hat den Schwerpunkt Flucht und Migration. In den Beiträgen werden etwa die Postmigrantische Gesellschaft, die Rolle von Migrantenselbstorganisationen oder das EU-Migrations- und Asylpaket behandelt. Die Autor*innen liefern wichtige Hintergrundinformationen und Impulse zum Thema.

[Zeitschrift](#)

Ukrainische Geflüchtete auf dem Arbeitsmarkt

Im IAB-Forum des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) wird die Erwerbsintegration ukrainischer Geflüchteter untersucht. Die Daten zeigen, dass ukrainische Geflüchtete vor allem in einfachen Tätigkeiten beschäftigt werden. Bei der Beschäftigungsquote liegt Deutschland im europäischen Mittelfeld.

[IAB-Forum](#)

Antimuslimischer Rassismus und islamistischer Extremismus: Wechselseitige Bezüge in Forschung und pädagogischer Praxis

Die Arbeits- und Forschungsstelle Demokratieförderung und Extremismusprävention“ des Deutschen Jugendinstituts (DJI) hat eine Studie zu den wechselseitigen Verbindungen von antimuslimischem Rassismus und islamistischem Extremismus in der pädagogischen Praxis veröffentlicht.

[Studie](#)

EU-Strategie für die Gleichstellung von LGBTIQ-Personen

Die Europäische Kommission hat einen Bericht über die Umsetzung der Strategie für die Gleichstellung von LGBTIQ-Personen 2020-2025 veröffentlicht. Darin wird festgestellt, dass sich die Umsetzung der Strategie positiv auf die Situation von LGBTIQ-Personen in Europa auswirkt. Die Fortschritte seien jedoch fragil und nicht unumkehrbar.

[Bericht](#)

Ökologische Nachhaltigkeit

Lancet-Countdown-Bericht 2024

Im aktuellen Bericht von The Lancet Countdown: Tracking Progress on Health and Climate Change werden die gesundheitlichen Gefahren des Klimawandels untersucht. Diese laut der Autor*innen 2024 ein Rekordniveau erreicht.

[Bericht](#)

Faktencheck Klimakrise und Energiewende

Das Umweltinstitut München räumt in einem Faktencheck mit Mythen und Halbwahrheiten rund um die Klimakrise und die Energiewende auf. Fossile Energien sind der wesentliche Treiber des menschengemachten Klimawandels – und auch immer noch die Grundlage von lukrativen Geschäftsmodellen.

[Faktencheck](#)

Regionale Strukturpolitik weiterentwickeln

In einem Fact Sheet des Umweltbundesamtes (UBA) werden Bedarfe und Ansatzpunkte für eine ökologisch nachhaltige und transformative Strukturpolitik in Deutschland dargestellt. Denn bislang würde nur ein Teil der Programme im Gesamtdeutschen Fördersystem (GFS) ökologisch nachhaltige, vorausschauende oder transformative Zieldimensionen aufweisen.

[Fact Sheet](#)

Enttäuschendes Ende der COP16

Der Deutsche Naturschutzring (DNR) zieht eine ernüchternde Bilanz des 16. Treffens der Vertragsstaaten der UN-Konvention über biologische Vielfalt (CBD) im kolumbianischen Cali. In einer Meldung werden die Kritikpunkte verschiedener Umweltschutzorganisationen zusammengefasst.

[Meldung](#)

Europäische Union im Kontext der Nachhaltigen Entwicklung

In mehreren Meldungen setzt sich der Deutsche Naturschutzring (DNR) mit der Neubesetzung der für den Umweltschutz relevanten Europäischen Kommissionsmitglieder auseinander. Dabei werden die Ernennungen von Teresa Ribera, Wopke Hoekstra und Dan Jørgensen genauer betrachtet und aus umweltpolitischer Sicht eingeordnet.

[Meldung](#)

[Meldung](#)

[Meldung](#)

[Meldung](#)

Themenübergreifend

Umfassender und detailreicher Sozialbericht 2024 – Ein Datenreport für Deutschland

Der Sozialbericht der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), dem Statistischen Bundesamt (Destatis), dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und dem Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) liefert umfangreiche statistische Daten und sozialwissenschaftliche Analysen zu den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen in Deutschland. Die Zahlen zeigen unter anderem, dass sich die Ungleichheit und das Armutsrisiko kaum verändert haben.

[Bericht](#)

Ursachen der Nicht-Nutzung von monetären und infrastrukturellen sozialpolitischen Leistungen

In einer Studie des Deutschen Instituts für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS) werden die Gründe dafür untersucht, warum nicht alle Menschen, die ein Recht auf die Nutzung sozialpolitischer Leistungen haben, diese auch in Anspruch nehmen. Außerdem wird dargestellt, wie die Angebote aus einer nutzerorientierten Perspektive gestaltet sein müssten.

[Studie](#)

Fachveranstaltungen

Ankommen: Wie gut gelingt die Integration von Geflüchteten in den deutschen Arbeitsmarkt?

Am 04.12.24 veranstalten das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) und die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) eine digitale Veranstaltung zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten im Ländervergleich.

[Informationen und Anmeldung](#)

Geschlechter (un)gleichheiten in der beruflichen Bildung – Frauen* und Mädchen* im Handwerk

Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit (BAG EJSA) veranstaltet am 04.12.24 eine Online-Tagung zu Herausforderungen und Chancen für Mädchen und junge Frauen in der beruflichen Bildung.

[Informationen und Anmeldung](#)

ZKA Spotlight: Klimaanpassung in der Umsetzung: Kommunalen Erfahrungsbericht

Das Zentrum KlimaAnpassung (ZKA) veranstaltet am 04.12.24 eine Online-Veranstaltung zur kommunalen Klimaanpassung.

[Informationen und Anmeldung](#)

Klima-Talk „Wissensbedarfe in der kommunalen Klimaanpassung – Forschungsergebnisse und Transferpotentiale“

Am 05.12.24 bietet das Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen (RLP-KfK) einen Online-Austausch zur Klimaanpassung in den Kommunen an.

[Informationen und Anmeldung](#)

Europäischer Regionalgipfel für Menschen mit Behinderungen

Am 06.12.24 findet in Berlin der Europäische Regionalgipfel für Menschen mit Behinderungen statt, der vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), dem Europäischen Behindertenforum (EDF) und dem Deutschen Behindertenrat (DBR) veranstaltet wird. Auch eine Online-Teilnahme ist möglich.

[Informationen und Anmeldung](#)

Vernetzungstreffen zum Natürlichen Klimaschutz

Am 10.12.24 veranstaltet das Kompetenzzentrum Natürlicher Klimaschutz (KNK) ein digitales Vernetzungstreffen.

[Informationen und Anmeldung](#)

Gender Equality Forum 2024

Vom 10.-11.12.24 findet das Gender Equality Forum des Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen (EIGE) in Brüssel statt. Die Veranstaltung wird per Livestream übertragen.

[Informationen und Anmeldung](#)

Coding Equality in the EU AI Act: Equality Bodies rising to the Challenge

Am 12.12.24 findet in Brüssel eine Konferenz zum EU-Gesetz zur Künstlichen Intelligenz (Artificial Intelligence Act) statt. Sie wird vom Netzwerk europäischer Gleichstellungsstellen (Equinet) veranstaltet.

[Informationen und Anmeldung](#)

Gleichstellungsforum 2025: Zeit für Weiterbildung!

Vom 25.-26.02.25 findet in Berlin das Gleichstellungsforum 2025 statt, das von der Hans-Böckler-Stiftung organisiert wird. Thema der Veranstaltung ist die betriebliche Weiterbildung, die angesichts der sozial-ökologischen und digitalen Transformation aus Geschlechter- und Zeitperspektive betrachtet wird.

[Informationen und Anmeldung](#)



Fachstelle Querschnittsthemen im ESF Plus (FAQT)
Gleichstellung der Geschlechter - Antidiskriminierung - Ökologische Nachhaltigkeit
Berlin - Bremen - Göttingen
www.fagt-esf.de

[Impressum](#)

Für Anregungen, Fragen und Kritik stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.
Für die Richtigkeit der in diesem Newsletter enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine
Gewähr übernehmen.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Die Europäische Union fördert
zusammen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales
über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus)
Programme und Projekte in Deutschland.



Kofinanziert von der
Europäischen Union